

Herbstgeschäft beschert der Logistikbranche bessere Geschäftslage

Das Geschäftsklima hat sich mit dem Start des Herbstgeschäfts erholt. Auch für die nächsten Monate wird eine sich verbessernde Geschäftslage erwartet, ebenso wie steigende Kosten und Preise. Der Transport- und Logistikmarkt kommt damit wieder in Bewegung. Neukundengewinnung ist für die Logistiker die entscheidende Frage in der Unternehmensentwicklung. Die Instrumente dieses Ziel zu erreichen, wie z.B. die konsequente Marktanalyse oder Branchenorientierung wird dagegen zu wenig Bedeutung beigemessen. Hier zeigen sich strategische Schwächen der Logistikunternehmen im Vergleich zu Industrie und Handel.

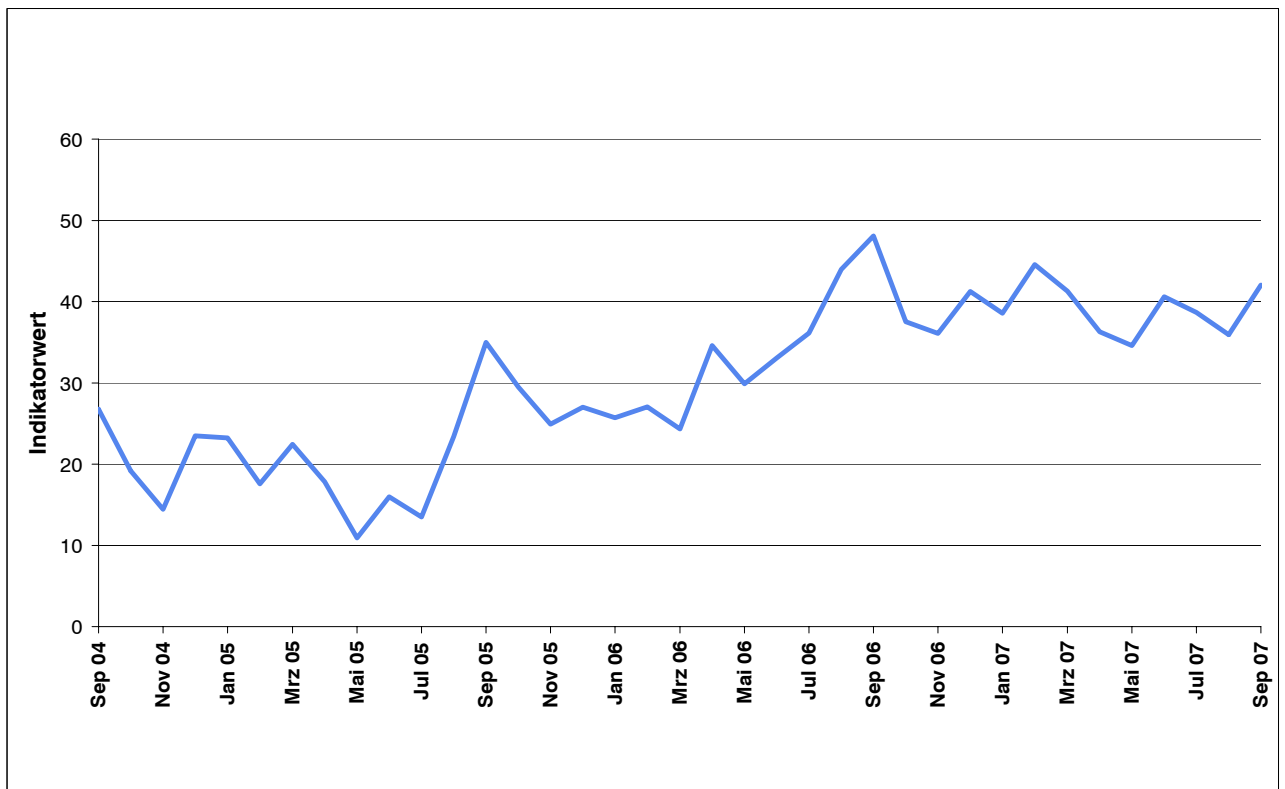


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Herbstgeschäft verbessert Geschäftslage

Das Herbstgeschäft in der Transport- und Logistikbranche läuft langsam an, wodurch sich die derzeitige Geschäftslage deutlich verbessert. 41% der Unternehmen der Branche bewerten die derzeitige Geschäftslage als gut, im August waren es nur 29% gewesen. Auch für die nächsten drei Monate erwartet die Hälfte der Transport- und Logistikunternehmen eine günstigere Entwicklung, 45% eine gleichbleibende Geschäftslage. Das Zwischentief der vergangenen zwei Monate ist damit überwunden, das Geschäftsklima befindet sich damit wieder in einem Aufwärtstrend. Spannend bleibt damit aber auch die Entwicklung im kommenden Monat.

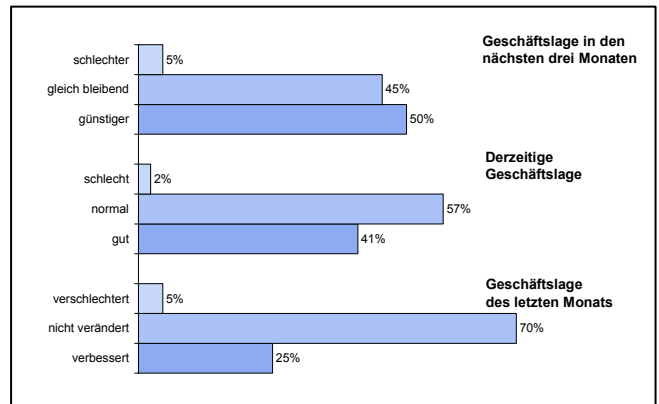


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kostensteigerungen erwartet

Die Transport- und Logistikbranche erwartet weitere Kostensteigerungen. Zwar sind bei einer Mehrheit von 61% der befragten Unternehmen im letzten Monat die Kosten gleich geblieben. Dies entspricht in etwa den Ergebnissen der letzten Monate. Für die Zukunft allerdings erwartet eine Mehrheit der Unternehmen der Branche steigende Kosten. Vor allem bei den Personalkosten wird die Kostenschraube durch neue gesetzliche Bestimmungen, insbesondere bei den Fahrern, angezogen. Auch die Energiekosten werden sich perspektivisch eher erhöhen. Nur noch 45% gehen von unverändert bleibenden Kosten aus. Sinkende Kosten erwartet niemand mehr.

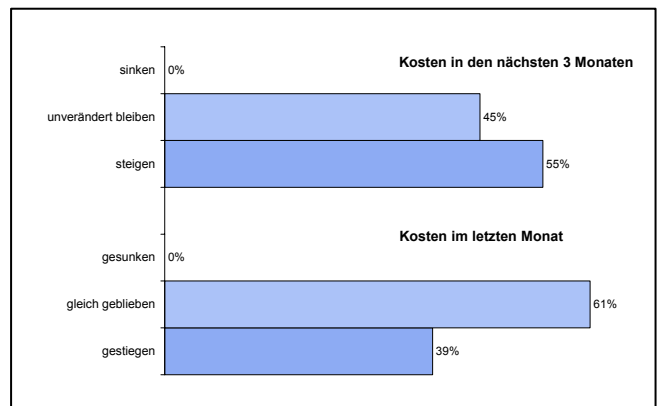


Abbildung 3:
Kosten

Preisverhandlungen beginnen

Die jährlichen Preisverhandlungen in der Transport- und Logistikbranche stehen im Herbst bevor. Welche genauen Preise sich im Spannungsfeld zwischen knappen Kapazitäten, steigenden Kosten und Konjunkturerwartung realisieren lassen, bleibt zwar abzuwarten, von einer Steigerung der Preise auf breiter Front ist aber auszugehen. Das meint auch eine Mehrheit von 57% der Befragten. Diese erwarten, dass die Preise in den nächsten drei Monaten steigen werden. Nur noch 43% gehen davon aus, dass sie unverändert bleiben werden. Das nun Bewegung in die Preise gerät, zeigt auch, dass für den vergangenen Monat noch eine große Mehrheit von 70% der Unternehmen von gleich gebliebenen Preisen berichtete.

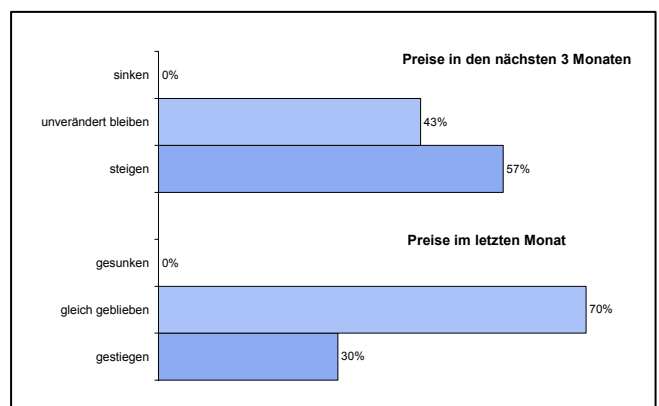


Abbildung 4:
Preise

Kapazitätsauslastung weiter gut

Die Kapazitätsauslastung in der Transport- und Logistikbranche ist weiterhin positiv. 57% der befragten Unternehmen der Branche bewerten die saisonale Kapazitätsauslastung als gut, 38% als normal und nur 5% als schlecht. Auch für die nächsten sechs Monate erwarten noch 41% der Unternehmen einen weiteren Anstieg. Allerdings geht die Mehrheit von 54% inzwischen von einer unverändert bleibenden Kapazitätsauslastung aus, da die Kapazitätsreserven der Unternehmen allmählich aufgebraucht, teilweise sogar überschritten sind.

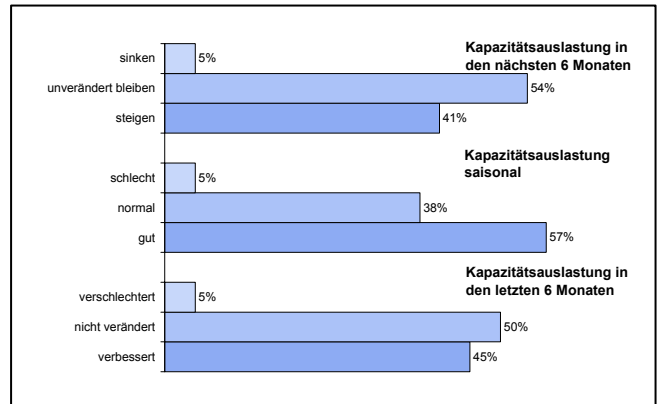


Abbildung 5:
Kapazitätsauslastung

Chancen auf dem Logistikmarkt Georgien nutzen

Der Logistikmarkt Georgien wird von der deutschen Transport- und Logistikbranche äußerst positiv eingeschätzt. 52% messen ihm wachsende, 44% gleichbleibende Bedeutung zu. Allerdings gibt es bisher nur sehr geringes Engagement der Unternehmen. Nur 5% sind in Georgien vertreten, weitere 7% planen es. 88% der Unternehmen planen derzeit keine Geschäfte in Georgien und vergeben damit Chancen in einem besonders dynamischen Land. Georgien setzt auf die Entwicklung eines internationalen Transport-Korridors durch die Schwarzmeerhäfen Poti und Batumi und Georgiens wirtschaftspolitische Reformen wurden im Bericht "Doing Business 2007" der Weltbank ausdrücklich gelobt. Es wird daher Zeit für die deutschen Unternehmen sich dort mehr zu engagieren als bisher.

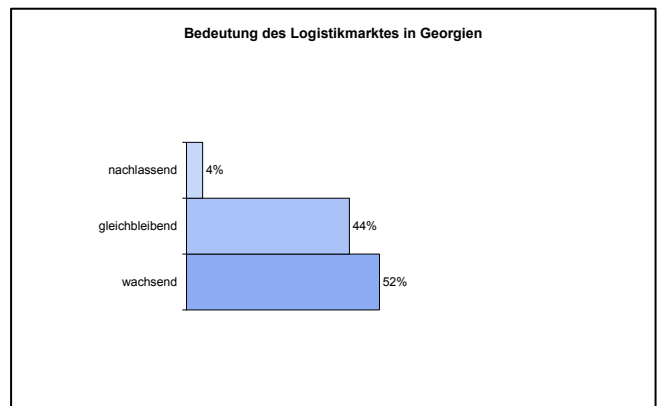


Abbildung 6:
Logistikmarkt Georgien

Kostenfaktor Lohnsteigerungen

Die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche gehen mit überwältigender Mehrheit (84%) von Lohnsteigerungen im kommenden Jahr aus. Vor allem im Bereich der Fahrer wird dies deutlich. Nur 8% erwarten Lohnsteigerungen unter 2%. Die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die gute Transportnachfrage machen den Fahrer zu einem zunehmend knappen Gut, das treibt die Löhne in die Höhe. Auch beim kaufmännischen Personal werden Lohnsteigerungen erwartet, allerdings nicht im gleichen Maße wie bei den Fahrern. 26% der Unternehmen gehen von Lohnsteigerungen unter 2% aus, nur 3% von über 8%.

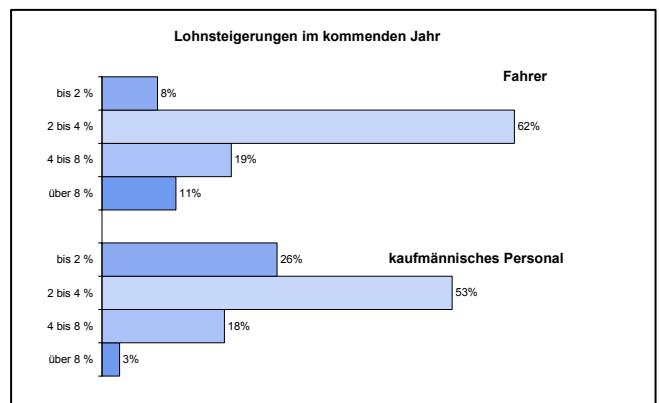


Abbildung 7:
Lohnsteigerungen

Unternehmensentwicklung

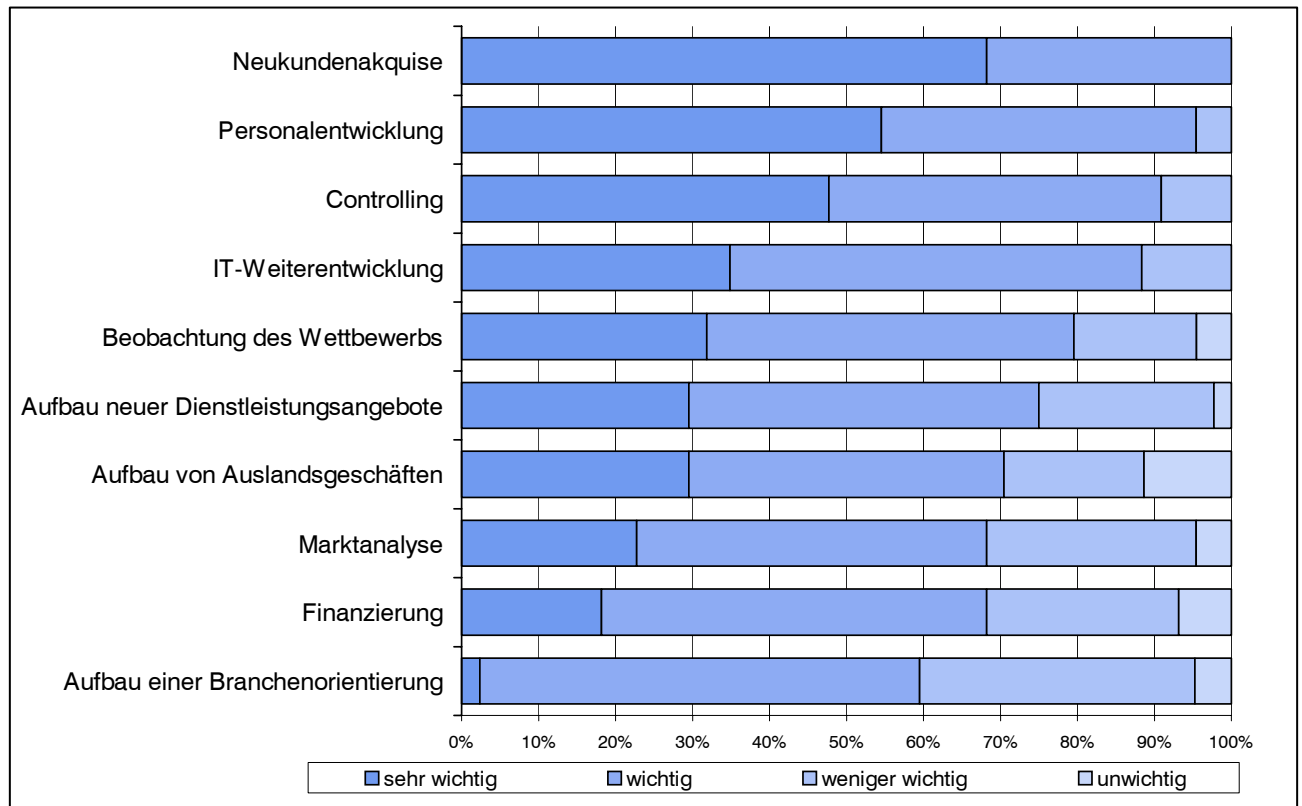


Abbildung 8:
Unternehmensentwicklung

Wichtigster Punkt für die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche ist die Akquise neuer Kunden. 70% der Unternehmen bewerten diesen Punkt als sehr wichtig, die restlichen 30% als wichtig. Interessant ist, dass gleichzeitig Marktanalysen und der Aufbau einer Branchenorientierung von den Unternehmen als weniger wichtig bewertet werden. Dabei sind gerade diese Instrumente aber zur Geschäftsentwicklung in modernen Unternehmen unerlässlich und werden in Industrie und Handel auch wie selbstverständlich angenommen. Hier zeigt sich der Aufholbedarf der Logistikbranche was die strategische Unternehmensentwicklung angeht. Zumindest die Beobachtung des Wettbewerbs wird inzwischen von den Unternehmen ernst genommen.

Das die zentralen Unternehmensfunktionen wie Controlling, IT und Personal von den Unternehmen besonders wichtig genommen werden zeigt, dass zumindest in diesen Bereichen Anstrengungen unternommen werden, um Defizite in den Unternehmen auszugleichen. Insbesondere das Personal spielt in der derzeitigen guten Konjunktur der Branche eine entscheidende Rolle. Die Unternehmen haben dieses offensichtlich erkannt.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die deutschen Logistikunternehmen noch immer sehr am deutschen Markt verhaftet sind. Der Aufbau von Geschäften im Ausland steht für sie nicht an der ersten Stelle Ihres Handelns. Überrascht hat auch die Aussage der Befragten, dass Finanzierungsfragen eine eher untergeordnete Rolle auf der strategischen Ebene spielen. In diesem Feld wird sich auch aufgrund von Basel 2 noch einiges in der Branche tun müssen.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Hardefuststraße 10-13
50677 Köln
Tel.: 0221 931 78-11